



Jürgen Coße
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Bundestagsabgeordneter Jürgen Coße hält Rede im Parlament von Kamerun

Coße Vorsitzender der Parlamentariergruppe Zentralafrika – Delegationsreise vom 24. bis 29. März zur Vertiefung politischer Beziehungen

Berlin, 22.03.2024
Anlagen: Pressefoto

Jürgen Coße, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-74656
juergen.cosse@bundestag.de

Pressekontakt
Dr. Marina Stalljohann-Schemme
Breite Str. 5
49477 Ibbenbüren
Tel.: +49 (5451) 9979077
0176 64853106
Juergen.cosse.ma07@bundestag.de

Kreis Steinfurt/Berlin/Kamerun. Als Vorsitzender der Parlamentariergruppe Zentralafrika wird der SPD-Bundestagsabgeordnete aus dem Kreis Steinfurt, Jürgen Coße, in der kommenden Woche eine Rede im Parlament von Kamerun halten. Vom 24. bis 29. März wird eine Delegation der Parlamentariergruppe, bestehend aus Abgeordneten des Deutschen Bundestags, unter dem Vorsitz von Coße nach Kamerun reisen, um die politischen Beziehungen zu vertiefen und über die künftige politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung Kameruns mit Vertreterinnen und Vertretern der kamerunischen Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und Kirchen diskutieren.

Coße: „Ich empfinde es als eine Ehre, im kamerunischen Parlament zu den Abgeordneten sprechen zu dürfen, und freue mich sehr darauf. Es ist für mich etwas Besonderes, in einem Parlament eines anderen Staates eine Rede halten zu können.“

Für eine Vertiefung des parlamentarischen Austauschs seien in der kommenden Woche eine Reihe von Gesprächen mit Abgeordneten der Nationalversammlung sowie Politikerinnen und Politikern der lokalen Ebene geplant. „Bei den Gesprächen werden die Auswirkungen des anhaltenden Konflikts im englischsprachigen Teil des Landes, aber auch die Bedeutung der Frauen in Politik und Gesellschaft eine zentrale Rolle spielen“, sagt Coße.

Es seien Gespräche mit der GIZ (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) und der KfW Bank zum Stand und zu den Ergebnissen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit geplant. Informieren wird sich die Delegation auch über Herausforderungen bei der Aufnahme von Binnenvertriebenen und Flüchtlingen. Coße: „Außerdem wollen wir uns dem sensiblen Thema der deutschen Kolonialvergangenheit in Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Zivilgesellschaft, Kultur und Medien widmen.“